Barbarrid

Battaderid

Bottonfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Beftellgeid

Buttanfration

Butta

Sbr. Commer.

1gen

ran

Hhr

EH.

it Dan

itan

affe

Hans.

15 0

ifgut a

Gus.

kenöl

rsatz.

n triffe

gen pa

an.

anf

1 1111)

chen

Emb

eiften

ROP CA

uder,

10000

eile

37.— ER 58.50

Tuber

dynamo

rman

0000

ohe rahing fort mburg a label

nilo.

ms.

Comfer 3 citums
(Streis-Anzeiger) (Lahn-Bote) (Streis-Zeitung)

Preife der Au, eigen Die einspattig Alemeckober beren Rown 20 ht. Reflamegette 9) Bf.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Bad Ems, Römersu, 95 Fernsprecher Ar, 7. Berantwortlich für die Schriftleitungt Rich. Hein, Bad Ems.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 236 Bad Gms, Dienstag, den 14. Oftober 1919

71 Jahrgang

Lette Rachrichten.

ine Magnahmen gegen bie Baltentruppen. Berlin, 14 Dit. Die Reichsregierung befchaftigte beer gestrigen Gigung mit ber neuen Rote ber Enregen ber Ranmung bes Baltitums. Rachbem am neter bereits die gangliche Ginftellung ber Berpflethir an die widerspenstigen Truppen um Baltifum murde, ausgenommen an bie Truppenfeile, Die Jich wiid auf dem Mudmarich befinden, und benen nach benflationen die Berpflegung entgegengeschieft wird, an auch jeber Berjonenbertehr nach bem Baltifum emberet und es follen nur Geerglige gur Abbolung mben hinausfahren dürfen. Ebenfo wurden ber-Rentrollmagnahmen getroffen, um jede berbotene megufuhr unmöglich zu machen. Meneral von der ber anweifungegemäß ben letten Radmarichbefehl derung und ihren Aufrut an die Truppen befanntund mit Rachbrud auf bie Befolgung hingewirtt bat, e Commando am 12. Ottober endgültig an General therhardt ab und wird biefer Tage in Berlin

Lettifder Schifferanb.

nstettin, 14. Oft. Der 3000 Tonnen große Frachtknisgierdampfer "Holfatra", der Stettiner Acederei erun gehörig, wurde den der lettischen Regierung techlag belegt. Die Mannschaften mußten das Schiff den und besinden sich in Libau. Der Dampfer diente umm Transport den Truppen und Gesangenen.

Die internationale Arbeiterkonferenz in Bashington.

whaag, 13. Oft. Laut Nientve Notterdamsche Coueilte der Sefretär Wilsons mit, daß die Arbeiterkonim 29. Oftober stattsinden wird, wenn der amerikatemt den Friedensbertrag ratisiziert hat, was sedoch untschiedelich ist. Sollte die Natisizierung noch nicht inden haben, dann müßten die Delegierten schift unschiedelich zusammenkommen und die Amerikaner dem, trop der nichtersolgten Natisizierung des Friemings durch Amerika an der Arbeiterkonserenz teil-

Blutige Unruhen in Budabeft.

Budapest, 13. Ott. Ung. Corr. Büro. Die repuside Bartei hatte am Sonntag eine Bersammlung win, wozu mehrere tausend Bersonen, barunter zahlstwialisten, sich eingefunden hatten. Es kam zu inndgebungen, wobei Muse ausgebracht wurden: Es driftliche Ungarn, nieder mit den Juden! Es tine blutige Schlägerei. (Infolge Störung in Marnz the Meldung nicht beendet werden. Schriftleitg.)

Die Ratifitationsberhandlungen.

Die englische Ratifitation Der Ronig

die Ratification durch Japan. Der Telestientlicht eine Meldung der Dailh Mais aus Tofio, ber Fricoensausschuß des japanischen Baclaments tasbertrag von Berjaikes ratifiziert jat.

Der frangofische Senat genehmigte ben bertrag mit Deutschland inft 214 Stimmen ber immenenthaltung. Die Bündnisbertröge mit Eugben Bereinigten Staaten wurden mit 218 Stimmen is aufgeheißen.

das französische Geseth über die Aatiun wid lant Journal sofort durch die Autsdournal offiziel verössentlicht werden, wenn der im kommerbeichtuß zustimme. Der Zeitpuntt der allebung des Gesetes über die Ratisistion werde ab das Ende der Feindseligkeiten angesehen. Dierim die Alliserten Deutschland benachtichtigen, daß nichte hauptmächte den Frieden ratisiselt hätten mit Bertretern dieser drei Hauptmüchte mit Berdenschlands die Ratisisationsurkunden austauschen.

Ber Rampf gegen ben Bolicewismus.

eine Note an Deutschland. Der deutschen ist der Entente wegen der wirtschaftlichen Wuftands eine Aute zugegangen, in der die kinierung gebeten wird, sich den Bashahmen gegen

Acher krieg in Betersburg. Beringste neldet ans Helfingsors: hier augetommene rustidet teilen mit, daß es in Betersburg zu heftigen wichen Bolfdewisten und der Beigen Garde gemind daß es den Gegenrebouwing ihm gefungen ift, Beit mehrerer Regienun syrozude zu sehen Fine auch dem Mohrer werden ihr gefungen ift, Beit mehrerer Regienun syrozude zu sehen feine auch dem Mohrer werden ihr Angleichen bei bei der Rustige eine auch dem Mohrer werden ihr Regiener

ine auch dem Wiener sunisamt für Aeuseres achrachte Rote der Aerbandomiste towart die den Schweigen. Vorwegen. Digenari, Hosart die den Schweigen. Norwegen. Digenari, Hosart die und Argentinien auf, unverzuglich strengste und Argentinien auf, unverzuglich strengste und urgeriefen, um ihre Staatsangehörigen zu verzugliche Dandelsbeziehungen mit dem bolschesunfland aufzunehmen.

— Die Segnungen des Bolfchewismus. Einem Jinnländer, der Mitglieder des finnisches komitees in St Petersburg war, gelang es, aus Ruftand zu entfommen und helsingfors zu erreichen. Er versichert, daß alle Beschreibungen über das Leben im Sowjetrufland noch nicht schwarz genug sind. Ans der Diktatur des Proletatiats entstehe allmählich die Diktatur der Erriats entstehe allmählich die Diktatur der Erriats entsche allmählich die Diktatur der Erriats entsche allmählich die Diktatur der Greite und danischen Roten Kreuz Unterkunft suchten, verhaftet. Um St. Vetersdurg verlassen zu können, mußte er 375 000 Anbel an Bestechungsgeldern verausgaben. Alle bedentenden Stellen der Sowjetanhänger seine von Inden beseit, wodurch ein starkes Biederaussehen des Antisemismus in Rusland hervorgerusen würde.

- Plunderungen der ichmedischen Ge-fandtichaft in Betersburg. Gine amtliche Mittes lung bes ichwebischen Ministeriums bes Meußern bestätigt die umlaufenden Gerüchte über die Münderung der schwedischen Gesandtschaft in Betersburg durch die Bolische wiff. Das bolichewitische Bollskommissariat für Auswär-tiges hat dem schwedischen Ministerium mitgeteilt, daß im schwedischen Generalkonsulat in Mostan große Mengen von Aleibern, Intocen, Silber, Möbeln, Gold und Aftien, bont Silbergeld und ruffifchem und ausländischem Bapiergeld und für swolf Millionen Rubel Aftien beschlagenhimt worden feien, alles Sachen, die angeblich von ruffischen Bürgern im Konfulat in Sicherheit gebracht fein follen. Die in Betersburg beschlagnahmten Sachen follen berfegelt nach Mostau gebracht worben fein. Die erwähnten Afftien find ein bon einer amerifanischen Großbant mit Biffen ber Gotofetregierung im borigen Jahr beim ichwebischen Konfulat errichtetes Depot. Alle übrigen in ber ruffischen Mitteilung als Rinffen gehörig bezeichnete Cachen gehören taifachlich, nach ber einstimmigen Befundung fowebifcher Beamten, Schweben. Ueber bie Borgange in Betersburg hat bas Minifterium aus guter Quelle grfahren, bag famtliche Schränfe ber Gefanbtichaft auf Beifung ber Auferorbentlichen Kommission bon Matrojen erbrochen und ihrer Wertsachen beraubt wurden. Nachdem das Privateigentum des Gefandten. Generals Brandfirvem, geblündert worden war, zogen die Matrojen in das Gefandtschaftsgebäude. Ergänzend meldet Dagens Robeter, daß unter dem gleichen Vorwand mehrere andre ausländische Gesandtschaften ansgepfündert worden feien. Man gieht aus bem Geschehenen bier gunächst eine neue Warnung, sich auf bolichewitische Büniche nach einer Anknüpfung friedlicher Beziehungen nicht einzukaisen. Die schwedische Regierung kann sich im übrigen nur auf einen drahtlos übermittelten Protest bei der Cowjetregierung bedranten.

Die besetten Gebiete.

Der Streit in Saarbrüden. Der Prijer Ecfair meldet: Die vielen in Saarbrüden beschlagnahmten Schriftstäde beweisen, daß die dortigen Unraben von dentsichen Spartaktiken angezeifelt wurden. Eine Weidung des Matin aus Strafburg besagt, daß die Nuhr zurüchgelehrt ift. Die Züge zwischen Saarbrüden und Ehaße Lothringen verkehren in normaler Beise. Rach einer Savas-Wieldung ist die Ruhe wiederhergestelt, die Arbeit durchneg wieder ausgenommen. Die ergrissenen energischen Mahnahmen haben ihre Wirkung getan.

— Erstattung der Besahungs-Unfosen. Im Berliner Abgerbnetenhause tagte unter dem Borsis des Neichstommissars d. Stark der Parlamentorische Beirat. An der Sihmig nahmen auch der Neichsminister Koch und der Unterstaatsschreitär Lewald teilt. Es wurde namentlich die Frage der Bezahlung der Negnistionsichäben besprochen und auf Antrag des Abg. Dr. Deß (Jentr.) solgender Beschlung einstimmig gesaht: "Der parlamentarische Bertat der Klärt die immer und ungenigende Ersedigung der Entschädigungsansprüche sür Gemeinden und einzelne Persönlichkeiten sür durch die Besetzung entstandene Untosten sür unerträglich. Er sordert, daßdiese Ansprüche nun endlich restlos befriedigt werden." Die Reichsrezierung und die preußsche Reg is er ung ließen erklären, daß die Mittel zur Berfügung sieben und die Auszahlung mit aller Beschlen ung der Besatzungen soll. In der Frage der Unterdringung der Besatzungen soll. In der Frage der Unterdringung der Besatzungen soll. In der Frage der Unterdringung der Besatzungen soll entsprechen einem früher schon geäußerten und diesmal wiederholten Bunsche des Abgeordneten Dr. Madenhauer (D. Bp.) den Eemeinden ein weitzehendes Selbsteistimmungsrecht eingerdaumt werden.

Berhaftung von Spartatiften. Die Berjolgung und Berhaftung von Spartatisten in der vierten Besahungszone dauern sort. Im Berlause von acht Tagen sind etwa 20 Spartatisten verhasiet worden. Man sand der ihnen Bauphstete, in denen die Bratcharier zur Revolution gegen die Bourgesisse und gegen die Besahungsbehörden antgesordert und die belgischen Soldaten gegen ihre Vorgesepten aufgereizt werden.

Die ameritanifche Ernte

Rach dem Bericht des Alderbauburos über den Stand der neuen Ernte beträgt der Durchschnitiskand für Mais 80.3i der sür Leinfaat 58,6 Brogent. Die Erntes Fryskathe werden wie folgt geschähr: Mais 2001. Leinfaat 1000 Mittionen Bushels. Die Teilschütungen für Mais ütellen sich sür die Staaten Kansas auf 45 Millionen Bushels, sür Indana auf 83 Millionen Bushels, sür Nebraska auf 72 Millionen, sür Illioneis auf 78 Millionen, sür Missonen auf 73 Millionen, sür Duio auf 92 Millionen, sür Newoauf 90 Millionen und sür Tegas auf 102 Millionen Bushels. Der Turchschnittsstand von Krühjahrsweizen siellt sich auf 74, der sür Hafer auf 84,7 Brogent.

Die Nationalversammlung.

Situng bom 11. Oftober.

Die zweite Beratung bes Reichshaushaltspianes wird mit bem Sanshalt bes Reichstolonialminifteriums fortgefest. Der 20bg ,Raden (Bentc.) erftattet ben Bericht.

Meichskolonialminister Bell: Rein Amt ift durch ben unglächigen Friedensbertrag ichwerer berroffen worden als bas Reichskolonialamt. Der Berluft unferer Kolomen kann nicht die fofortige Auflöfung des Reichstolomafniinifterums gur Rolge haben. Die Aufgaben bes Meichetolonialminite-riums feit bem Berluft unferer Kolonien erichopfen fich teineswegs mit der Liquidation des Ministeriums. Das würde in wenigen Wochen geschafft werden können. Es handelt sich hier zunächst um die Auslührung des Friedensvertrages, bann gie Abwidelung ber Berwaltungen famt-licher Schubgebiete, die Abwidelung ber Amangeichäfte ber Schutgebiete für die gange Rriegszeit, die Abrechung mit den aus den Schutgebieten gurudfebrenden Beamten und beren Angehörigen, beren Bahl auf über 3000 fich belouft, und endlich die Borbereitung ber Entschädigung der Rolo-nialbeutichen. Unfer Bemuben ift es aber, bieje Liguidation icon mit Rücischt auf die gebotene Sparjamkeit mit aller Beichleunigung durchzuführen. Die Bilicht des Reichstolo-nialminifteriums ift es, für diejenigen Beamten, die im Koronfalministerium nicht mehr untergebracht werden fon-nen, anderweitig geeignete Unterkommen zu besorgen. (Bravo!) Auf Beranlassung des Kolonialministeriums ist bereits eine besondere Stelle im Ministernum bes Janern etrichtet worden, beren Aufgabe es ift, für die Unterbringung ber gur Disposition gestellten Beamten und Angestellten gir jergen. Es wird ber Rationalbersammlung bekannt fein, baß nach dem Friedensvertrag, der ja unfere Kolodien und befonders auch die Kolonialdeutschen so überaus hart betroffen bat, die neuen Besitzer unserer Kolonien Lerechtigt sind, alles deutsche Eigentum in den Kolonien zu liquidieren. Umgekehrt legt und ber Friedensvertrag die Berpflichtung auf, die betreffenden Berjonen schadlos zu haften. In Ansführung bes Friedensbertrages int bereits ein Bejeg berab-chiebet worben, bas bieje Liquidationsichaden cetrifft. Die Einbringung eines Befebes über Die Entichabigung ber Koloniasbeutschen wird in allernächfter Beit erfolgen und folche Entschädigungen vorsehen, wie fie noch der Frantslage nur immer möglich sind. Gegen die Begrundung, mit der bie Entente und die Rolonien weggenommen bat, und ihren Borwürfe, verweise ich auf die Tatsache, daß die Ern-geborenen uns im Kriege bis jum letten Augenblich treugeblieben find. Das gilt bon den Eingeborenen aller Golonien, besonders auch bon benen Rameruns. 3ch habe mich dem Berbande gegenüber bereit ertlärt, mit einem Stabe von Beamten zu ericheinen, um au; alle Sormurfe zu anthorien. Aber man hat das abgelehnt. (Bort, hort) Ohne die Treue der Eingeborenen ware es und nicht möglich genefen, anderthalb Jahr lang einer zehnfachen Uebermacht gegenüber ftand zu halten. Rur ihnen verdanken wir diesen Erfolg, der ein Ruhmesblatt in der deutschen Geschichte bleibt. Trop aller Abmachungen sind über 67 900 Eingeborene uns über die Grenze gefolgt. Auch noch fpater nach bem Friedensichluß haben fie ihrer Treus Ausbrick gegeben in dem Buniche, daß Deutschland Ramerun wieder betom-men mige. Sie haben das getan in Briefen an ben Ronig bon Spanien. Die herborragenden Taten der Eduntempre bon Deutsch-Oftafrita unter ihrem General bon Bettoiobed find fo weltbefannt, b geben auf fie erlibrigt. Ich danke allen, die treu für unjere Rolbnien gearbeitet haben. Ich weiß ja nicht, ob ich noch einmal Gelegenheit haben werde, bas in biefer Lielte gu tur. Aber ich meine, wir follen nicht ohne Bang und Mang bon ben Seolonien Abschied nehmen. Der Gedante ber Rolonifation ift immer mehr burchgebrungen im beutiden Bolle. sih bante im Ramen bes beutichen Bolles niderer bemahrten Schuttruppe, allen Officieren und Danis schaften, die in treuer hingebung für die Kolonien und die heimat gelitten haben. Ich danke denen, die jest der külke Rasen deckt. Ich danke allen früheren und jesugen Mitarbeitern in der Koloniakverwaltung für ihre roftloje Zätigfeit. 3ch bante ben beutichen Rauffenten, Farmern und Missionaren für ihre treue Kulturarbeit und ich danke den Eingeborenen für ihre Trene und für ihr berteunensvolles Aufammenarbeiten mit ber Berwaltung. 3ch foffe guber-fichtlich, daß die deutsche Aufturarbeit in Afrika, m ber Gide fee und ben übrigen Gebieten fich nicht bernichten lagt. Die Cingeborenen werben und nicht bergeffen und auch wir werben ihnen ein bantbares Andenfen bewahren. Der lolomole Gebante aber muß uns wach erhalten bleiben, wenn wir auch die Rolonien verloren haben; wir birfen ihn nicht erfterben laffen, und ich hoffe, daß er fich weiterflangen wird bon Drt gu Drt, bon Gefchlecht ju Geschlecht, Bir muffen den Bunich und die Soffnung behatten, bag eine friedliche Auseinanderfebung jur Rebiffen bes Bertrapes und gur Biederherftellung unferer Rotomen führen mirb (Lebhafter Beijan.)

Pibe. Dr. Bobmert (Tem): Anf die groten Eridige unserer Kalt extell hat schon der Musiker hingewesen. In unseren Kolonien haben sich auch die Angehörigen anderer Nationen fiets frei und wohl gesiehlt.

derer Nationen stets stel und wohl gesühlt.
Abg Laberrenz (D.-not. Ep.): Die Abwidelungsgesichäfte unserer Schungebiete werden boraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen. Es ergibt sich die bange Frage, in welcher Weise die Zukunft der Kolonialbeamten sichergessiellt werden soll. Wenn auch der Minister sich als lehter Kolonialminister auf absehbare Zeit hinaus bezeichnete, so

hoffen mir doch, daß fruher oder fpater wieder das Banner des Deutschen Reiches wieder über Kolonien weben wird.

Reichskolonialminifter Dr. Bell: 3ch hofte, bay bie nationale Geschichte bes beutschen Boltes bagu beitragen moge, diefen Optimismus zu verwirklichen (bebhafter Beis

Mbg Benermann (D. Bp.): Mit diefem letten beutichen Kolonialetat gieben wir wieder einmal die gabne

Mbg. Bente (IL E.) tragt die Anfichten feiner Bartet por auf die

Reichsminifter Dr. Bell antwortet: Der Borredner hat offenbar bas beutiche Parlament mit einem anderen Berfammlungsorte im Mustande für feine Ergigee bertvechfelt. Rach den Ausführungen bes Borredners, der erflart hat, nationale Chre fei eine Redensart, und dog er fich und feine Barteifreunde bon bem Protest bezüglich umerer Rolomen ausnehme, fo muß ich meine Erflarung dabin einid,ranten, daß alle Barteien in biefem Same, die noch Berftanbnis für nationale Ehre haben, in biefem Broteft einig find. (Lebhafter Beifall rechts und ber ber Debrheit, Große Unruhe bei ben Unabhängigen.)

Der Rolonialetat wird barauf in gweiter Legung be-

Es folgt der Saushalt für die Reichspoft und Telegraphenbermaltung.

Mbg. Deltus (Dem.) empfiehlt als Berichterstatter des Ausschuffes unveranderte Annahme biefes Etats.

Rach einer Rebe bes Abg, Taubabel (Bog.) erffart Brajis dent Gehrenbach, daß ber Meichsvoftminifter an ber Teilnahme an ber heutigen Sihung berhindert fei.

Abg. Raden (Bentr.): Die mit der Gebührenerhöhung berbandegen Lasten werden wir jest mit Klichtant auf die finanzielle Lage tragen milfen. Aber wir werden auf der anderen Seite verlangen milfen, daß den berechtigten Klagen über Mängel des Betriebes möglichst bald abzeholzen wird. Der Redner bringt eine gange Angahl Bunfche vor, worauf ihm Prafident Fehrenbach barauf hinweift, daß ber Boftetat unbedingt noch in biefer Sihung erledigt werben muß, daß bereits fieben Monate, für die diefer Etat gilt, vorüber find und daß in wenigen Wochen der neue Etat beraten werden wird, bei welcher Golegenheit alle Buniche eingehend borgebracht werben fonnen.

Abg. Dr. Pfeiffer (Bentr.) berteibigt unter großer Beiterfeit des Saufes die von Abg. Rieger beanstandeten Entwürfe für die neuen Boftwerigeichen.

Unterftaatsjefretar Teulte: Der Reichspostminister bebauert auf bas lebhaftefte, burch eine bringende Reife berhindert gu fein, bier gu ben berichiedenen Unregungen Stellung gu nehmen. Dir biefen Befchwerben liber ben Boftbetrieb find jum größten Teit auf bas Bertehrselend gurudguführen. Das norwendigite Material, insbesondere auch bie Apparate, lonnen nicht beschafft werden. Bersonat ift genugend eingestellt, wenn auch bielfeicht nicht genugend Beamtenmaterial. Es ift natürlich, daß wir mit den nicht geichulten Safstraften nicht bas leiften fonnen, was ein altes Beamientum leiftet. Allerdings muffen wir jest noch ein Drittel unferes Personals aus Aushilfstraften gufammenfegen. Sicherlich find biele bemilht, Gutes ja leiften. Die Lohnfage für Silfstrafte überfteigen oft das Gehalt alter Beamten, auch folder, die icon 20 Jahre im Dienfte find.

Auf Anfragen der Abgg. Delius (D. Bp.) und Deg =

lere (Dn. Bp.) erwidert

Unterftaatssefretar Teulte, der Berkehrebeirat werde jo gestaltet werben, daß er nur für folche Betriebseinrichtungen in Frage tommt, Die in ihrer Birtung auf bas Bublifum in Ericheinung treten. Alle übrigen Betriebafta-gen mußten bon fachtundigen Stellen erlebigt werben. Gin Gefen fiber Bortofreiheit wird ber Rationalverjamintung in Rurge gugeben. Berhandlungen mit ben einzeinen Refforts jind im Gange

Gegen 6,30 Uhr wird die Beratung abgebrochen, Rächfte Sitzung Montag 1 Uhr.

Deutichland.

D Der Freiftaat Babern erweift fich wieder einmac'als hindernis für ein einheitliches Deutschland. Wie ben Politifch-Barlamentarifden Rachrichten von guftanbiger Geite bestätigt wird, hat Batern ben Bunfch ausgesprochen, bağ die papitliche Runtiatur nicht nach Berfin berlegt werbe, sondern in München bleibt. Auch auf der Aufrechterhaltung ber einzelstaatlichen Wefandtichaften bleibt die baberifche Regierung bestehen. Unter biejen Umftanben, fo fügt bas genannte Blatt hingu, muß natürlich auch bie preuhifche Regierung ihren Entschluß andern. Es wird aber erwartet, daß es gelingt, fich dahin ju einigen, daß ber jeweilige Boften bes Gesandten ober Botschaftsruts von einem baberischen Beamten berseben wird.

D Die weftliche Bollgrenge. In einer Konfecens bon Bertretern ber Sanblestammer Caarbruden und ber Obergolibirettion Woln wurde beichloffen, die Errichtung der beutichen Bollgrenze borläufig aufzuschieben. Beftimmungegemäß hatte die neue Bollgrenze ichon am 1. Ottober er-richtet werden muffen. Der Grund für ben Aufschub liegt in ben technifchen Schwierigfeiten, Die einer fofortigen Durchführung bes Bolimejens an ber neuen Grenze entgegen-

Parteipolitifches.

- Reichsparteitag ber beutiden Ben-trumspartei. Ein bestimmter Beitvuntt für ben 3usammentritt bes Reichsparteltages hat, wie man hort, deswegen geist noch nicht feitgefest werben tonnen, weil noch nicht festfieht, zu welchem Zeitvunkt bie Nationalbersammlung nach der beborftehenben Tagung wieder gujammentreten wird. Das bilrfte entweder um den 18. oder 24. Robember ber Jall fein. Der Reichsparteitag foll in ben Tagen, bie biefen Terminen unmittelbar boraufgeben, ftattfinden, affo entweber in ber Zeit gwifden bem 15. and 18. Ro-vember, ober zwifden bem 20. und 24. Robember. Die Bahlen jum Barteitage, die in ben erften Robembertagen ftattfinden werben, erfolgen in Breufen burch die Brobingialorganifationen, in ben anberen Bunbeoftaaten burch bie Lanbesorvanisationen, und zwar auf der Grundlage, daß auf jede 20 000 Bentrumsmäßler ein Delegterter tommt.

Elfagelothringen. - Die bentiche Sprache im Schulunter-richt. Die Bentralbehörde in Stragburg bat fich angefichts ber Forderungen betr ben Religionsunterricht und bie Sprachenfrage beranlagt gefeben, eine allgemeine Berorbnung herauszugeben, nach ber in Effagebothringen angeftellte Behepersonen ber Elementarichulen berpfifchtet find, nach ben bisher in Eliafi-Bothringen geltenben Gegeben ben Meligionsunterricht in der Mutteriprache ju erteilen Anferbem ift ber bentiche Sprachunterricht wieber mit 7 Stunben wöchentlich in ben Lehrplanen aufzunehmen.

Etmerita.

Attentat auf Senatoren. 3wei Genacoren, bie ber Kommiffion für Arbeiterangelegenheiten im Genat ongehören, wurden in Bittsburg bei ihrem Eintritt in Die Rarnie-Sagereien, two fie eine Untersuchung burchführen follten, mit Revolverschiffen angegriffen.

Bermifchte Radrichten.

" Gin Theaterkonflitt in Mannheim. Der Thenterfritifer ber Reuen Babifchen Landeszeitung. Dr. Ernft Leopold Stahl, ber als ausgezeichneber Theatertenner und warmbergiger Theaterfreund in gang Deutschland Unfeben genießt, hat kürzlich während ber Aufführung das Mounheimer Rationaltheater verlagen muffen, ba fonft bie Schanspieler nicht weiterzuspielen brobten. Als Grund wurde die Stellungnahme Dr. Stahls gegen die Berufung des frühern Theaterdirektors in Lübeck, Stanislaus Juchs, an bas Karleruber Landestheater angegeben. Bivet Tage barant hat der Ortsberband der Buhnengenoffenichaft eine Erflärung in ben Beitungen veröffentlicht, wonach fie Dr. Stabl nicht als Beurteiler ihrer Leiftungen anerfennten, bis er einwandfrei die gegen ihn erhobenen Unichuldigungen wiberlegt habe. Die Redaktion der Zeitung hat mehrfach Berinche gemacht, in Berhandlungen mit Bertretern ber Bilhnengenoffenschaft Margufiellen, welcher Art Diese Ansichuldigungen seien. Die Verhandlungen wurden jedoch, bebor eine bollige Klärung möglich war, bon ber Buhnenge-

noffenichaft abgebrochen. In Erbiberung auf ben ber Buhnengenoffenichaft, einen als burchaus facht, erkannten Theaterkritiker ummöglich zu machen ern. Reue Babifche Landeszeitung, daß fie die gesamte erstattung über die Mitglieder ber Buhnengene in auf welteres einstellt.

Die Seimfehr der Kriegogefang nen,

- Die Berichiffung aus Engiant, bie ben englischen Berfehrsitreit ins Stoden gerniet iollen am Montag, ben 13. Oftober, wieder beginnen englischen Schiffen werben taglich bon barwich and 20. beutiden Schiffen, welche Erlaubnis erhalten habe fangene aus England abzuhrlen, werden Drotana, Die Billa Real, Bagbad, Lieboa, Bligia, herbert hom Martha Boermann am 14. Oftober in englischen Ber um fortan in ftändiger Fahrt Transporte nach ben be-Rorbfeehafen zu bringen. Die Aufnahmefabigleit be nannten Dampfer beträgt gufammen ungefähr 6090 . Beder bon biejen Dampfern wird im Monat ffint Trags ansführen tonnen. In Borbereitung für ben Ern befinden fich außerdem noch bier deutsche Dampfer, Sins in eilya gehn Tagen ausgerüftet fein werben.

Befampfung bes Schiebers und 28achertums be ein Poft und Gifeubahu.

In Beibelberg bat fich im Anfchlug an eine Bmis ammlung der Berfehrebeamten und Staatearbeiter ein ichus gebildet, ber fich mit einem Aufruf an Die Bert amten und Beamtinnen, Berfehrsarbeiter wendet, in beift: Wir fieben am Ruin unferes beutichen Batte Das Bolf wird durchseucht bom Wucher- und Schle Rein Wejet, feine Regierung war im Stande, diejem Erbahren Einhalt ju gebieten. Das beutiche Boll leibet im durch die unerichwinglichen Bucher- und Schieberpreife Intion droht aufo neue. Koftbares beutsches Blut foll fliegen! Sunger und Elend wird bas Bolf gu Grunde re Was belfen den Beamten die Tenerungszulagen, war i ben Arbeitern höhere Löhne, wenn es ihnen bennoch un ift, ihr fummerliches Leben bamit gu friften!

Gifenbahn- und Boftbeamte, Beamtinnen! Arbeiter im Gifenbahn- und Bofibetrieb!

Wollt 3hr noch langer Schieberbienfte leiften: woll noch länger zusehen, wie ihr insolge der Schieber- u. Bud berelendet, wie unferer beutschen Beimat Schmach und & broht! Wollt 3hr gufeben, wie 3hr mit Gurem Buden Schiebern und Wucherern zu ungegählten Taujende Millionen berholft! Bie biefe Corte bon Benterstueden barbende Boll aussaugt und mit biefem Blutgeld wilbe b felect? Alles ftobut und feufat unter biefem fund Drud und febut fich nach befreienber Tat!

Bertehrebeamte, Beamtinnen, Bertehrearbein heraus aus Eurer Referbe! Das bisher laue Beame fel ber Retter bes beutschen Bolles! Der Rotictel gepeinigten Bolfes erichallt im bentichen Baterlanbe:

"Rieber mit ben Wucher- und Schieberbanden! M Rampf gegen diefe Bampire und Boltsansbeuter! Berari fofort Maffenberfammlungen, tretet an Eure Berbann Organisationen bernn und berlangt fofort Stellung su biefer jest wichtigften Grage bes beutichen Boltes! verfäumte Tag kostet unserem armen Bolke Milliam Wuchergelbern.

Darum feimmt geschloffen ber bon den Beibelbemen tehrebeamten gefagten Resolution gu: Jede Besorberung an Schieberwaren ift zu unterbinden

Bur Priffung ber Korrespondenzen find gemmissione amegen.

wein Schiebertelegramm, tein Schiebergeiprach bar ben Das Leber ift wieder zu rationieren.

Bit es biober leiner Die glerung gelungen, biefem & treiben Einhalt gu gebieten, fo liegt es an Ench, und leibenbes Bolf aus dem Rot bes Bucher- und Schick gu erretten. Der Rampf wird nicht leicht fein, jeboch bi große Masse des Bolles hinter Euch stehen! Tretet schlossen für diese deutsche Sache ein. Das beutsche Bill

Marianne.

Robelle bon Frit Wanter,

15 Rachbrud perhoten Bober tam bies Baudern? Gie mugte es nicht und verurteilte ihre Unentichloffenheit. Ja, fie verachtete fich. - Satte fie es unter Dem Drud der Berhaltniffe im Saufe Beberecht Jenfens verlernt, fich ju einem frifden, ent-

Mis fie bas lette bachte, lachelte fie. Es mar ein ftolges, felbftbemußtes Lächeln. -

Dit feften, ruhigen Schritten ging fie bis gur Pforte.

Und bann ftand fie mieder gaudernd. "Törin!" bachte fie.

Sie öffnete die Bforte, aber fie trat nicht hindurch. Gine ploglich in ihr auffteigenbe heiße Ungft und eine namenloje Scheu bewirften, daß fie fich turg ummandte und fdnell davonging. -

Den gangen übrigen Teil des Tages mar fie fo unaufrieden mit fich, wie bisher nie in ihrem Leben. Much ein weiter Spaziergang am Rachmittage vermochte nicht, bas Gleichgewicht in ihrer Geele wiederherzustellen. Erft als jie am Abend ben bestimmten Entichluß faßte: "Morgen will ich gehen!" tam etwas wie Rube über fie. -

In der gehnten Stunde des nachften Tages verließ fie bas haus. Sie mußte, daß fie heute nichts abhalten tonnte, jum Entichluffe das handeln zu legen.

Dennoch pochte ihr Serg, als fie in bas welte, bogige

Schiff ber Rirche trat.

Sans Roerber war fo in feine Arbeit vertieft, daß er bas fnarrende Gerauich beim Deffnen ber Tur nicht ver-nahm. Marianne ging ben breiten Sauptgang mit unhörbaren Schritten bis zur Mitte hinab und beobachtete ben eifrig Schaffenden, binter einem Bfeiler ftebend, minutenlang. Immer nach einigen verbeffernben Binfelftrichen, die bier einen Schatten martanter hervortreten ließen, bort bas Rolorit mehr belebten, neigte er fich nach binten über, um die Birtung beffer beurteilen gu tonnen. Dabei pfiff er leife eine wiegende, pridelnde Balgermelobie aus ber neuesten Operette.

Endlich murde Marianne die Rolle als heimliche Buichquerin peinlich. Gie ging, fest und laut auftretend, über die Steinfliefen und wünschte einen "Guten Morgen !"

Beim Rlang ihrer Stimme fuhr Sans Roerber berum. Geine Mugen leuchteten. Er verließ bas Berlift, immer zwei Sproffen ber gu ihm hinanführenden Leiter mit einem Dale nehmend, und ftand icon im nachften Mugenblid vor feiner Befucherin.

"Endlich? . . . Birflich endlich, Fräulein Marianne? Ich glaubte fast, Sie hatten mich vergessen! Run kommen Sie, ich will Ihr Urteil hören! Seben Sie, ein Bild ift bis auf einige belanglofe Rleinigfeiten fertig und barrt

Ihrer Kritit." Marianne betrachtete fein Bert lange, ohne gu fprechen. Die mundervoll garte, distrete Farbentonung, die caralteriftifche Durchführung namentlich ber Befichtszüge jeder einzelnen Berfon auf bem Bilbe, das die Ginfegung bes Abendmahls darftellte, die gange Technit Sans Roerbers

Jedes banale Lob, jede Anertennung in den phrafen. reichen Bendungen einer Alltagsfritit maren ihr wie eine Entweihung erichienen. Go ichwieg fie. Und Diefes bemundernde, beilige Schweigen mog einen Schwall boch. flingender Bobreben auf.

"Run ?" drangte der Erwartungsvolle endlich. "Sie jagen nichts ?"

Sie erwachte wie aus einem reichen, gludlichen Traum und fah Sans Roerber mit glangenden Augen an. "Bas follte ich bem Meifter fagen ? - Es gibt nur eine Runft. Und 3hr Bert ift Diefe Runft. 3ch habe gewußt, daß Sie fo malen mußten. D, die mahre, reine Runft ift ein Band voller Sonnenhöhen, fie gleicht ben

tlaren Baffern des Bergquells und macht unfere Seele

jung und ftart und groß." . . Sie ftand por thm mie eine Briefterin Diefer Runft. Soch aufgerichtet und ftolg. Mus ihren Mugen ftrahlte bas Teuer einer glübenben Begeifterung, das aus den Tiefen der Seele tam, und über ihrem Untlig lag es wie

Sans Roerbers Seele flog ihr entgegen. Sein Blid fog jede Linie ihrer schlanten Beftalt auf. D, es war ja eine Ironie, wie fie graufamer nicht gedacht werden tonnte, daß ein Menich wie fie bon Berhaltniffen getnebelt murde, die dem Boden lebensarmer, engbruftiger Aleinstädterei und nüchterner, philisterhafter Sauslichteit entsproffen! Das Bedauern für fie, bas icon einmal in tom emporgestiegen mar, wurde von neuem lem ftarter und inniger. Es gebar den Entschluß, ihr ftens eine Sonnen ft unde gu geben, die fie bit taufchen follte über das tote Grau des alltis

ie Anertennung aus berufenem Munde et mit tiefer Freude, Fraulein Marianne," fagte et. durien Gie nicht von ,dem Meifter' reden. Unfer ift jo gewaltig, jo tief, bag mir fie in ihrer gangen nie erfaffen werden. Bir muffen uns damit beg ihre aufmerfenden, lernenden Junger gu fein. Und wir bas mit unferem gangen Menichen find, merte auf dem Bege gu ihren Gipfeln ein gut Stud ron tommen. Aber fie erreichen und ein Deifter me 3d weiß nicht, ob das möglich ift. . . . 3d wen bin es noch nicht. . . Aber nun fommen Git, Gie fich gu mir auf diese Bant, ich will Ihnen wie ich mir die Durchführung der anderen Bilbet

Sie folgte feiner Mufforderung und laufcit Borten, die ihm wie ein raufchender Strom ib Lippen floffen, mit beiliger, verzügter Undacht und Berfiandnis. Die harte Solgbant murde ihr gur fernen, einfamen Glüdsinfel, einer gang anderen, es gewesen war, auf die fie Baftor Jatobjen ein die Bintersonnenwende geführt. Und die bogengel Saulen des grauen Gotteshaufes wuchfen ihr eine Baumen, Die weitverzweigte Kronen trugen, burd Laub das goldige Sonnenlicht des Landes flimmert flirrte, bem ihre Geele gehorte.

Es fonnte nicht anders fein. Denn neben ein Menich, der in diefer Stunde fein Eigenftes gab, ber ihr feine gange, große Runftlerfeele offenbarte.

Wie oft hatte fie nicht schon in diesem Ram Stimme Baftor Jatobsens gehört! Ach, gebori Raum gehört! Seine Worte waren an ihrem Die übergerauscht wie ein leerer Schail. Und Doch batte er immer fein Eigenftes und Beftes gegeben.

Bertiefen in ihre Schäge und Reichtumer, Das Sch Aber das mochte sie nicht. durch ihre goldenen Genilde, das war Leben, Das ein ganges Aufmerten!

Fortfetung vigt.

Luitidiffahrt.

asben !

Som

it bems

000 %

er ein Berth

till de

reife.

tithe rin

amen!

rich!

und Z

III enben

vilbe E

arbeite

ichrel :

n! III

Bertin

страны

ell sings

olfest

7 Etours

ocraem !

(lioner

e Bell

ihr m

er. niere S

begain ling m

werden!

d port

menigo

Gie, le

Der der

ichte ist m übs

und =

अगर व

en, als

ngehis

onto the

imerie i

gab, arte. Raum port a hort a

gunk Son

gine glangende Gliegerleiftung. Bum erften Beginn bes Rrieges ift jest wieder ein auslandisches Berlin gelandet. Am Montag nachmittag gegen landete auf dem Alugplat Johannisthal bei Berlin ein nagen für bas italienische Konfulat in Berlin befan-Die beiben Offiziere hatten mit Depejden an Borb por Tagen Rom berlaffen und waren am erften Tage über gebig nach Wien gestogen, bon wo fie am Rachmittag Berschau weiterstogen und dort ihren Auftrag erledigam Montag berließen fle die polnifche Hamptftabt und lannoch einem Fluge bon feche Stunden in Johannis. Rach Erledigung ber notwendigen Formalitäten ftellten eiben Italiener ihren Doppelbeder bei ber beutschen Luftet unter und begaben fich bann in bas italienifche Ronfu-Der Rudfling follte über Turin nach Rom gehen. Die Italiener haben damit, abgesehen von der Streden-auch durch die Ueberliegung der Alpen eine anerken-erte Tat vollbracht.

pin des Provinz und Nachbargebieter

h hahustätten, 12. Dit. Durch unborsichtiges Evielen inem Armee-Revolver hat sich hier ein schulbslichtiger ues ber ein Schuf in die linke Hand beigebrucht.

Branbad, 11. Ott. Stadtberordnetenbe-200 Mart (Erhöhung 100 Prozent) bewilligt, dem Agenmelter für bie-Dampferanlegestelle jährlich 3600 Mart Ding 33 Brogent). — Die Gebühren bes Bollzichungsbeberben burch eine Gehaltsaufbefferung um 200 Mart - Die Gebühren auf ber Stadtwange werden bon 3 auf pro 100 Kilo erhöht. — Die Wahlbauer am 19. Ofio-embiratewahi) wird sestgesett von 9 Uhr vormittags bis nachmittage. — Alls Binffenratomitglieb wird Pfarrer Enjer gewählt. — Die haltung ber Fiegenbode bereitet abt viel Sorgen, ba fich niemand bafür findet. Die Bflege bebeuten erhöhten Bergutungen ausgeschrieben werben, in Jahresabichluß bes Lebensmittelamts wurde burch ben ungspriffer auf 529 000 Mart festgestellt und für gut ben - Cobann wurde beichloffen: Da trop aller Borftellunsie ein Erfan der Rudftande an Kriegoloohifahrts-Unsm mo Befahungstoften nicht zu erreichen war, bleibt ber verwaltung nur fibrig, die Wege ber Gelbfthilfe, die Abeing bon greis- und Staatsfteuer einstweilen eingufteilen.

Frankfurt a. D., 12. Oft. Die Krimmalpolizet nahm ganfmann Sans Trewit fest, ber hier unter bem ben Sans Sau Gaftrollen gab. Die Ermittelungen am fest, daß Trewit mit einem Genoffen Ramens fort, der bereits in Berlin festgenommen ift, einem meitregiment in Torgan 85 000 Mart geranbt hat. 3m sie dieses Mannes fand sich kein Biennig mehr vor.
is einem Geschäftshaus der Renen Mainzerstraße wurde n 100000 Mark Stoffe gestoblen. Am Aohmarkt schlugen bieder die Scheiben eines Belgwarengeschaftes ein und bien ben Erker aus.

b grantfurt a. Dl., 11. Oft. Die Angestellten Des Wolffs Telegraphen-Büros, durch das befanntlich die Regietibre Melbungen berbreiten läßt, hatten bei ihrer Berw Litettion wiederholt berfucht, eine Berbefferung ihrer mitebezüge herbeizusühren, jedoch ohne Erfolg. Auch bie mittelung des Zentralberbandes der Angestellten schei-u. Die Firma ließ vielmehr den Angestellten eröffnen, falls fie auf ihren Forberungen bestehen, die Frankfurter mie aufgelöft und allen Beamten jum nachften gefetis im Termin gefündigt wurde. Der Schlichtungsausichus, ur Enticheibung angerufen wurde, verurteffle bas buro gur Bablung ber geforberten Gehaltserhöhung. ir Berliner Bentrale lebnte ben Schiebsspruch ab mit ber undung, daß der Schlichtungsausichuf nicht berechtigt einrtige Entscheidungen ju treffen. Runmehr ift bem whilifierungstommiffar Die Angelegenbeit gur Entichet-

bung unterbreitet. Die Angestellten bes Bolifburg, bie fich noch mit monatlichen Gehaltern von 150-3.3 Mart einichlieflich Teuerungszulage begnügen miffen, wollen ihre Ferberungen bis jum Meugerften burchfechten.

And Bad Ems und Umgegend.

e Bur Rartoffelnot ichreibt uns bie Stadt: Die Ructoffelberforgung bereitet in biefem Jahre erhebliche Schwierigfeiten. And ber Stadt ift es trop effriger Bemuhungen nicht gelungen, den enforberlichen Bedarf für ben Binter und bas Frühjahr einzubeden. Die Berhandlungen mit dem Rreisanss ichus baben bagu geführt, bag bie Bufage gemacht murbe, bie Bauernichaft bes Kreifes fei bereit, the Stabte mit Murtoffeln ju Beliefern. Die Stadt wird eine großere Menge auf Lager halten und in erfter Linie biefenigen Samilien befriedigen, benen es gar nicht möglich ift, ihren Bebarf felbft einzutaufen. Dieje Latiache bar feouch feine Familie bavon abhalten, ben erforderlichen Borrat felbit birett aufgutaufen.

e Beamten Berein. Der Bortrag bes herrn Dr. Boffe findet nicht ftatt. (S. Ang.)

e Bugball. Um bergangenen Conntag fpielte auf bem Sportplage "Emferhatte" bie 1. Mannichaft bes Buffballlinbs "Belbetia" Ems gegen bie 3. Mannichaft bes Fußballrlubs "Bittoria". Emferhatte. Belvetia blieb mit 5:1 Toren Sieger. Dann folgte bas Spiel ber 2. Mannichaft "Sports

berein Bab Ems 09" gegen bie 2. Manufchaft "Biltoria"-Emferbutte. Es war beiberfeits gute Spieltechnit gu beobachten, und bas Spiel blieb mit 1:1 Toren unentschieden. - Das am Abend feitens des F.-R. "Biftoria"-Emferhilite beranftatteje Tangfrangen nahm einen gemütlichen Berlauf. Es wurden bei einer Tellerfammlung 50 Mart gu Gunften ber Kriegebeichabig-

ten und -Sinterbliebenen eingesammelt.

Der Radfahrerverein 1909 hielt im feitlich geichmild ten Gaalban "Bur Strone" fein 10jahr. Stiftungefeft mit Ball, präditigem Caalreigen und fonftigen Ueberrafchungen ab. Rachbem Chrenmitglied Altmeifter Josef Schmidt Die gahlreich erschienenen Gafte begrüßt hatte, trat ber rührige Sahrwart Karl Schmidt mit seiner jungen Mannichaft bor und bot wundervoll gefahrene Saalreigen, die auf allfeitigen Bunich bei paffenber Gelegenheit wiederholt werden follen. Die größte Freude bot eine große Miejenwurft, die amerifanisch ausgeloft wurde und einen bankbaren Liebhaber fand. Gin ebler Freund und Gonner bes Rabsportes ftiftete inanbetracht bes allfeltigen guten Gelingene einen anjehnlichen Gelbbetrag gugunften ber Bereinstaffe, Auch ber Ariegebeichäbigten und -hinterbliebenen wurde gebacht und es kounten 60,40 Mark bereits abgeliefert werben. Nach allebem folgte ein flotter Ball und man trennte fich mit bem Bewußtsein, bag ber Berein feinen Gaften wieder etwas ju bieten wußte.

> Wahlkampf. Aufflärung

über den Aufruf der freien, bargerlichen Bereinigung für Die Stadiverordnetenwahl gu Bad Ems.

Wählerinnen und Wähler von Ems geht nicht in die Repe ber Quertreiberei ber freien, burgerlicen Gereinigung

für die Stadtverordnetenwahl.

Entgegen beren Auffassung und Stimmungsmache ist richtig und naturnotwendig, daß die öffentlichen Berwals tungs- und Kontrollförperschaften von der Rommune (Gemeinbe) anfangend bis hinauf jum Staatsgebilde in orga-nischem (einheitlichem) Aufbau auf parteipolitischer Grundlage gebildet fein muffen; d. h. dag bie Ctadtberordnetens, bie Magiftratas, die Breiss, die Regierungsbegirtes, die Brovingial-, die selbständigen Bundesstaats- und die Reichs-fraats-Rollegien in organischem (einheitlichem) Aufbau aus bem Willen ber breiten Maffe bes Boltes hervorzugehen haben.

Bebe Wählerin und jeder Wähler weiß, daß unfer Bundesftaats-Kollegium — ber Preufische Landtig — und unfer Reichsstaats-Kollegium — die Deutsche Rationalversammlung - mit durch und nach ihrem bezw. seinem

eigenen Billen nach Bolfemehrheitswunich auf barteipolis tifcher Grundlage gebilbet worden ift. Bie tann und barf es da in dem notwendig organischem (einheitlichen) Ausban von Commune (Cemeinde) bis Staat anders fein, als daß die Bilbung bes Rommune- (Gemeinbe-) Rolleginms, aljo bes Stadtparlamentes (Stadtberordnetenberjammfung), aus bem Wählerwillen heraus auf parteipolitifcher Grundlage ju geichehen hat?

Rranft ein Glied, die Kommune (Gemeinde) an dem organischen (einheitlichen) Bermaltungetorberbau, fo ift Diejes frankhafte Glied, die Kommune (Gemeinde), nicht ohne Ginflug auf das Gesundsunktionieren aller höheren Glieber bes Bolfsberwaltungsapparates.

Das Sichbetätigen der Bürgerinnen und Burger in feinfleinpolitischem Apparat, ber Kommune (Gemenibe), macht fie erft fähig, fich in den großen Apparat einer politischen Staatsmafdine - Breugischer Landiag und Tentiche Ra-tionalbersammlung - als brauchbare, felbstwillenhabenbe, fleinfte, organische, Tebende Majchinenteile einzuftelten und fo mit im Ginne und jum alegemeinen und gietschen Boble bes Belles nugbringende, gejunde und fortschrittlich-fordernde Arbeit gu (eiften.

Bolitiftreiben ift Staates und bemnach auch Wemeinbes burger-Lebenspflicht! Es fann nicht das eine - ber Staat ohne bas andere - bie Gemeinde - leben, wenn wir nicht wieder haben wollen, daß burch franthaft egviftifches (felbfrilichtiges) Suftem bas Boll nach eingetretenem, Die Bufunft und ficher bringendem Boltenufftiege in fpiterer Beitperiode nochmals einen folden Etnes ans Lebenshohe in Lebenstiefe - Berarmung pp. Wohlstand pp. mitsumachen nötig haben foll. Das und und unferen Rinbern und Kinbeskindern folder Sturg erfpart bleiben möge für alle Zukunftszeiten, wird wohr jedermanns Bunfch fein, barum aber muß es auch febermanns ernftelle Bflicht

und Schuldigfeit und Streben fein, Die Borbedingungen für bie Möglichkeiten ber Berhinderung eines Bolfesturges, wie burr ihn burch bas alte Shitem einer früheren Regierung erfebt haben, schaffen ju helfen, und bas gefcieht burch politische Selbsterziehung in fleinst anfangender, politischer Arbeit in ber Kommune (Gemeinde) als Borarbeit für ein politisches Reifwerben für die großen politischen Arbeiten

eines Staatsgetriebes.

Wer es anders wist, und es anders als in vorstehendem Sinne dem Bolke als richtig einreden wilt, hat nichts mit den für uns notwendigen, demokratischen Grundsägen gemein ,treibt Schindluder mit dem Bobo des Bolles und arbeitet in Quertreiberei nicht jum Goble aller Bolts-(Gemeinde-)mitglieder auf gleichmößig guriebenftel-tender, Rlaffenkampf ausschließender Grundlage, jondern er arbeitet nur gur Befriedigung ureigenften Egoismuffes (Cigennubes) oder bes Egvismuffes (Cigennubes) einer mehr ober weniger großen Bolts (Gemeinde)fdicht. In furgen Worten, er treibt Perfonlichkeitenut oder Ragennut unter Edfidigung bes Allgemeinwohles bes Bolfes obet ber Gemeinbe. Ober noch in anderen Borten: Er fieht augers halb bes Grundfates "Mit bem Bolte für bae Bolt" ober "Mit ber Gemeinde für bie Gemeinde" und jagt für fich "Mit bem Bolle, oder mit der Gemeinde, gur Befriedigung peribulider ober Miquenintereffen.

Bas letteres beifen würde, und heißt, Mitburgerinnen

und Mithurger, das überlegt Euch! Ihr werdet Euch so endgültig schliffig werden tonnen und mussen, ob Ihr einer Quertreiberet, dem Egoismus (Eigennut) anderer bienen wollt, oder ob Ihr am zejunden Kürperbau einer Staatsmafchinerie als partefpolitifch fich in ber Gemeinde anfänglich bilbendes, organisches (einheit-fiches) Glied mitzuarbeiten notwendie haven werbet.

Mitbürgerinnen und Mitburger, lagt es Guch eindringlichft vorstellen, daß 3hr Alle flare, richtunggebende Bar-terpolitif treiben mußt jum Reifwerden für bie Ueberdenfung und Betätigung in der großen Bolitit Des Staates, und daß 3hr naturnotwendig in den unterften, flemften Organen eines Staates diese politische Betätigung beginnen miift, alfo in der Gemeinde, und bag, wenn 3hr nicht

Die erften menfolichen Unfiedelungen im Raffaner Laud.

mag bon herrn hermann hed-Die; im Berein für naffautiche Mitertumefunde.

bang in ber Rabe unferer Beimat, bicht an ber Grenge Gemaligen Grafichaft Dies, finden fich bie erften Spuren blicher Besiedelung unseres Raffauer Landes. Es find ble bei Steeden a. b. Labn, die durch ihre Junde aus der bes Menschengeschlechtes weit über die Greuzen unseres

befannt und berfifint geworben find. ser bie Raume bes Bicebadener Mufeums aufmertfam anbert, bem wird bie große Angahl bon Gegenständen entochen, die dort im Laufe ber Jahre aus ben Steedener at miammengetrogen worden find. Gur ben Laien nicht als eine Menge unscheinbarer Steine und Rnochen, ande bicje Heberbleibsel grauer Borgeit für die Biffen-

tun außerorbentlich hohem Werte geworden. einer malerischen Talichlucht hinter bem Dorfe Steedinben fich die beiden Sohlen in dem dort auftehenden Geine, Der Bugang ju ihnen ift nicht leicht. Heber eine Malbe gelangt man gu einer fteilen Belswand, an der ein Wet Bad ju ben beiben Soblen führt; rechts liegt die a,b as jogenannte Bildhaus, links die großere, die

Son feit bem Jahre 1820 tourben bier Anochen einer in in unferer Gegend ausgestorbenen Tierwelt und jonftige Miche Ueberreite gefunden, bie teils berichleubert, teils Beriaten an Sammier berfauft wurden. Bieles tam auch Linducg in die Knodjenmilhie.

Rengierde berftanbnislofer Altertumefchumfler bat her, wie fast an allen Denkmälern borgeschichtlicher Beit, taurigen Ansbeutungsberfuche gemacht und babei manches Stige Dofument langit bergangener Kulturabidnitte gerin und bandt ber Biffenichaft ichweren Schaben zugefügt.

erite fochmannifche Untersuchung ber beiben Sohlen eine fedenduntige Unterfugnag bes Rassanischen wir ben ehemaligen Konserbator bes Rassanischen derfantberein, dem als Limessoricher bekannten Obersten totamen, ber im Jahre 1874 die Sohlen durch eine groß-We Genbung ausräumte und bas Ergebnis seiner Forkh-Manmen mit bem Bonner Projeffor Dr. Schaafhaufen in if. Banbe ber Annalen bes Bereins für Raffanische tunbe und Geschichtesprichung nieberlegte.

that theite Grabung wurde in Juli 1905 burch den Forfiehlen, zusammen mit dem Biesbadener Museums-Broissor Dr. Ritterling und dem Pfarrer Bein-Matgenommen, da bie Ergebnisse der Cohausenschen Grabuch die neueren Ansichten über die Entstehung der Erd-

dichten, in benen die Junde abgelagert waren, eine Rachprilfung erforderten. Auch biese zweite Grabung forderte eine große Menge hochintereffanter Funde ju Tage. Das Ergebnis wurde im 35. Bande ber Annalen veroffentlicht.

Bu erwähnen, ift ferner noch eine Grabung bom Jahre 1908, bie ber Tübinger Privatbozent Dr. Schmidt, ohne Genehmigung ber guftanbigen Behörden und ohne Benachrichtigung ber einheimischen Forscher und ber Museumsberwaltung in Biesbaden bort bornahm, und ber leiber bie leuten Refte, Die für fpatere Nachpriffungen erhalten bleiben follten, jum Opfer fielen. Das rudfichteloje, bollig unberechtigte Borgeben Schmidts ift für und um fo bedauerlicher, als bas gesamte Jundmaterial bene Heimatmuseum berloren ging und über die Grabung felbst bisher nur ein furzer Bericht veröffentlicht wurde.

Mls abichließende Arbeit erichienen bann, zugleich als Antwort auf bas Berfahren Schmidts, bie Ausführungen Behlens fiber bie Steedener Sohle Bilbichener im 39. Bande ber Unnas len, mit einer gleichzeitigen Beroffentlichung famtlicher gunbe bes Jahres 1905.

Bas haben nun alle biefe Grabungen im hinblid auf die Befiedelungeberhaltniffe unferer engeren Beimat in ber Alit-Steinzeit, bem fogenannten Baldolitifum, ergeben? Das ift Die Frage, bie uns heute am meiften intereffiert.

Whe wir ihr jeboch naber treten, muffen wir und zuerft mit ber Entstehung ber in und bor ber Sohle gefundenen Erbablagerungen bertraut machen, ba wir nach ben Einschlüffen ber Sunde in ben einzelnen Schichten erft einen ungefähren Grad-meffer für Die Gleichzeitigfeit bes Auftretens ber berichiebenen Dierarten mit bem Menichen erhalten.

Dadurch, bag Behlen grabe biefen Gefichtspunft bei feinen Ausgrabungen 1905 in ben Borbergrund fteilte, find feine Forschungen bon weit größerem Werte, als die Cohausenichen, obgleich wir der Grabung bon 1874 eine Menge intereffanter

Sunbftude ju berbanten baben. Bur Erläuterung biene folgenbes: Wenn man weiß, daß in ben Sohlen bon Steeben außer Heberreften menfchlicher Berfunft auch Anochen bon Mammut, Rinogeros, Bar und Shane, folvie Reuntierfnochen gufammen mit ben lleberreften einer gablreichen Steppenfanna auftreten, fo bejagt bies im Sinblid auf Die Gleichzeitigfeit bes Bujammenlebens bes Menichen mit diefen Tieren noch nichts, wenn wir nicht wiffen, ob die lieberbleibfel beiber ber gleichen Erbichicht ober folden bon berichtebenem Alter entnommen worden find. Das war bon Cohausen nicht genfigend beachtet worben.

Ein Schnitt burch bie Erbablagerungen bor ber Soble

Bildicheuer ergab nachstehendes Profil:

Die oberfte Schicht, 60 3tm. humofer Boben, war febr oft burchwühlt, jum Teil Abraum bon ber Cobanfenschen Grabung,

mit Funden aus ben berschiedensten Zeitaltern, Auger neolitifchen, hallftatte und latenezeitlichen Reften wurden auch viele mittelalterliche und neuzeitliche Scherben gefunden, ein Beichen, bag bie Soble nicht nur in der Urzeit, fondern zu allen Zeit-läuften den Menichen als Aufenthalt und Zufluchtsort gedient hat.

Auf Die humofe Schicht folgte ale zweite eine 50 3tm. ftarfe Löfiablagerung mit bielen Ginichluffen einer norbischen Bleinfauna, gufammen mit gabireichen Reften bon Renntieren, jeboth nur geringen menichlichen Spuren.

Mis unterfie Schicht tam bann eine ca. 60 3tm. farte Lage Sohlenlehm, fogenannte Terra roffa, unmittelbar auf bem gewachsenen Gelfen auffinend, mit gabireichen Einschluffen einer vorzeitlichen Großtierwelt, wie Mammut, Rashorn, Soblenbar, Sohlenhuane, gufammen mit Renntier, Gisfuche, Moorund Schneehuhn, Schneehale und bielen anderen Reften einer nordifchen Fauna. Sier fanden fich auch bie meiften Spuren bes Menichen und zwar in Gestalt feiner Teuerstellen, die in großes Babl, oft in gangen Reftern biefe Schicht in allen Soblenlagern durchzogen, fowie in Ueberreften feiner Dablgeiten, in Form gerichlagener und gespaltener Tierknochen, ferner in ben Funben bon Waifen und allerband Sausgeraten, die in Menge bier ge-

funden tourben. Die Grabung 1905 ergab allein über 150 Stud. Die Entsteljung bon Terra roffa und Log find befannt. Nach dem heutigen Stande der Forichung fieht man die Terra roffa als ein Berwitterungsprobukt des Kalksteines, d. h. unter bem Ginfinfe ber Bitterung gerfallener Ralfbroden an, bie im Laufe ber Beit fich bon dem anftebenden Weftem abgeloft und auf bem Boben ber Soble angesammelt hatten.

Der Log bagegen wird heute ale ber Rieberichlag großer Staubbertvehungen angesehen, die in einer Beit entftanden find, in ber für unfer Gebiet eine nordifche Steppe mit tontinentalem Selima angenommen wird.

Die Entstehung biefer Schichten reich: noch in bie fernen Beiten ber mitteleuropäischen Eisperiobe hinab, und gwar in deren lehten Abichnitt, für den somit bas Bortommen des Menichen für finfere Wegend burch die Steebener Soblenfunde einwandfrei nachgewiesen ift.

Wenn man fich unn borftellt, wie lange Beit barifee gingehen muß, und wiediele Raltbroden abfallen und berwittern muffen, bis eine 60 3tm. ftarke Terra roffa-Schicht entfteht, und wie lange es bauert, bis fich eine 50 gtv. ftarte Boffchicht bilbet, so tann man fich ungefähr einen Begriff babon machen, in welch grane Borzeit bas Bortommen bes Menschen und fein Auftreten in den Steedener Sobien gurudreicht. In Jahreszahlen läßt sich das taum angeben, Db wir

hier mit gehntaufenben ober hunderitaufenbben bon Jahren bor Beginn unferer Beit gu rechnen baben, bafür fehlt und borlaufig noch jeder Magftub. (Schling folgt.)

bem Gigennut anderer Berjonen ober Riquen, jondern bem allgemeinen und gleichen Boble Guerer Emjer Mitbürgerinnen und Mitbürger dienen wollt. 3hr eine politifche Bartet wählen mont als organisches Cammelglied gleicher Gesinnungsgenoffen, in der Eueren Lebenswünschen der einen oder anderen Art nach Euerem Ermeffen in demotratischem Sinne am besten Rechnung getragen wird. Withürgerinnen und Mithürger, wählt

ogher gu der tommenden Stadtberordnetenmahl grundfaglich parteipolitifch und lagt Euch nicht burch weitere Stimmungsmache einer freien, burgerlichen Bereinigung für die Staatverordnetenwahl irre machen. Rarl Rlein, Marine-Stabsingenceur a. D.

Aus Dies und Umgegend.

d Generalinperintendent Dr. Rlingemann, bas lefannte Mitglied ber Breußischen Landesversammlung, wird, wie wir horen, in einer bon ber Deutschnationalen Bolfspartei beranstalteten Bollsberfammlung frechen, wobon eine ftarte Belebung bes nationalen Ginnes gu erwarten ift.

d Der Berein für naffanifde Alieriumstunde. Die regelnuffigen Bufemmentfinfte ber Ortogeuppe Dies bes Bereins für naffautiche Altertumskunde und Geschichtsforschung finden Anklang. In der letten Zusammenkunft am Freitag im Gafthaus Marheimer berichtete Der Bereinsschriftfuhrer, ben R. Sed fiber bie Schalen, bas Buchtvefen, bie Bap muble, die erfte Dieger Druderei und über ben Eingug des Bringen bon Oranien in Dies 1734. herr herm. bed jun. las fobann aus einer Gerie bon Bortragen ben erften Teil: "Die erften menichlichen Anfiedelungen im Raffauer Lano". Alle Mitteilungen erweckten das lebhafteste Interesse der Anwefenden. Bum Schlug machte der Altertumsschriftführer noch Mittellungen über die Gründung bes naffamiden Altertumsbereine (1821) und über Goethes Beziehungen jum Berein. Ge-zeigt wurden bicomal zwei Drude aus ber erften Dieger Druderei und eine große Angahl wertvoller Stupferftiche. Es fonnte erfreulicherweise festgestellt werden, bag die Bahl ber Mitglieder ber Ortsgruppe weiter gestiegen ift.

d Epfertag. Bon jungen Damen unierer Staat wurde am Sountag für die Rriegsbeschädigten und Binterbliebenen nach Liften gesammelt. Leiber muß man fagen, überall wurden fie nidit gerne gesehen und fie wurden auch hier undd da abgewiesen. Das ife traurig, abe- wehr, und muft in aller Ceffentlichfeit fengeftellt werben. Das ift ber Dant, ben man benjenigen abstattet, die gut genug dafür waren, ihre Anochen zum Markte ju teagen, iber ilnen Ernabrer hingugeben und auch noch bier, too man weiß, daß eine gute Bermaltung bafür forgt, daß nur mitlich Beburftige mit bem Gelte Laterftugt werben. Inferer Unficht nach konnen bier nur Leute ihr Scherflein berweigern, bie fich in ben langen Schredensjahren nie um ein liebes Familjenmitglied braugen gu forgen branchten. Der Ertrag in unferer Stadt ift bis jest 5561,65. Mart. Sier fehlen noch Beichnungen eines Begires and tiefenigen einiger Firmer Deffentlich bermehren diese Zeichnungen noch das Dieger Enbergebnis um ein batrachtliches. Es muß aber auch gesagt fein, daß in manchen Areisen bas Bestreben berrichte, bas Ergebnis auf jebe mögliche Art und Weise zu berbeffern. Go fammelten bie Damen bes Dieger Sportbereins, beffen Mitglieder fant alle draußen gestanden haben und dem auch Kriegsbeschädigte angehören, bei einem am Conntag mittag abgehaltenen Raffeetrangden 80,60 Mart. Auch ber am Abend bon felbigem Berein eigehaltene Ball wird mit feinem Reinertrag ber Spende gugute tommen. And bon berichiebenen anderen Bereinen murbe bei den Wirgliebern gefammelt. Soffen wir, bag bas biele Wenig in unferem Rreffe doch ein Biel gibt.

d Die Berien find gestern gu Ende gegangen. Der Unterricht an den höheren Schulen in Dies (Sobere Maddenichule und Realichule) beginnt in beiden Schulen täglich bis auf Beiteres um 7,20 Uhr nach westeuropäischer Zeit, also Bahnzeit im befesten Gebiet. Bei der großen Bahl der auswärtigen Schüler muß fich ber gesamte Unterricht nach ber Bahngeit richten.

d Obstmartt. Auch der zweite am bergangenen Freitag abgehaltene Obstmartt war magig besahren. Das auf 5-6 Bagen angefahrene Dbit ging zu enorm hoben Preifen an die

Sekannimamungen der Siadt Had Ems.

Befanntmadung.

Die Aufunhme bes Berjonenstandes gur Beranlagung ber Gintommenftener filr bas Steuerjahr 1920 finbet am Ditt-

woch, ben 15. Ditober 1919 ftatt. Den Saushaltungsborftanben wird bas fur die Aufnahme erforberliche Formular bon hier aus rechtzeitig jugeben. Es wird erfucht, basselbe am 15. Ottober forgialtig auszufüllen und bereitzuhalten, damit die Abholung, die vom 16. ds. Dits. ab erfolgt, ohne Aufenthalt erfolgen fann.

3m fibrigen nehmen twir auf bie auf bem Borbrude abgebrudte Befanntmachung Begug.

Bab Ems, ben 10. Oftober 1910.

Der Magiftrat. Dr. Schubert.

Umtaufch ber Wetikarien.

Der Umtaufch findet am Mittwoch, ben 15., Donnerstag, ben 16. und Freitag, ben 17. Oftober vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags bon 2-3 Uhr in ber befannten Reihenfolge Ratt.

Bab Ems , den 14. Oftober 1919

Berbrauchonsiticlanit.

Betr. Quartiermeldungen.

Muf Berantaffung ber Ortomillitatbehiebe wird befannt gegeben, bag Offiziere und Mannichaften ohne Quartierbillette in Privathäuser nicht mehr ausgenommen werden bürsen.

Die Quartierbillette werden bon ber hiefigen Mititarbehorde ausgestellt und beim Anfritt bes Quartiers Abergeben. Beim Berlaffen bes Quartiers fchreibt ber Quartierbewohner bie Kichenthaltsgeit auf ben Bettel. Diefe Quartierbillette find alsbann auf die bon ber Stadt borgeichriebenen Formulare gu übertragen und beibe am Ende jeden Monats auf bem Ginquartierange unt gefommelt abzugeben. Die feltherigen Wochenmelbungen fallen bamit fort.

Bur ben Monat September de. 3re, ife vieje tirl der Bescheinigung sofort nachzuholen. Formulare behufd Eintragung

find auf bem Rathaus erhältlich. Bab Ems, ben 7. Oftober 1919.

Der Magiftrat.

Brennholzabgabe.

Denjenigen, Die nicht im Stanbe find, ihren Binterbeban an Sols su beden, foll geringes Brennhols ale Gelbftnunung gu einer fleinen burch ben Sorfter jeftzusegenben Tare abgegeben

Bufammentunft pünttlich

a. für Anwohner des unteren Stadtefts und der Argoacheiftrage und Gilberichmelze am Greitag, den 17. bs. Dits., bormittags 7,30 Uhr am Haus Pitschbach,

bifür diejenigen, welchen biefer Tag nicht pußt (3. B. Berg-Teute, bie in biefer Beit gur Arbeit miffen) wird Termin am felben Ort und gu angegebener Stunde auf Dien stag, ben ben 21. de. Dies, hiermit bestimmt.

e.für Amwohner ber Braubacherstraße, Grabenstraße ufw. am Camstag, ben 18. und Mittwoch, ben 22. bs. Dits., 7,30 Uhr bormittage an ber oberen Brunnentammer ber Beiterebach.

Megte und Sirpen ,ind mitzubringen, Rinder werden nicht zugelaffen.

Der Maggirat ecwartet, beif bie Beburftigen bon obiger Bergunftigung ausgiebigen Gebrauch machen. Es foll baburch bem Solzbiebstahl borgebengt werben, weil gegen fpatere Ueber-

tretungen unbedingt firafrechtlich borgegangen werben muß. Den dienstlichen Ambeijungen bes herrn Förster Gmittoweth und bessen Bertreters ift strengftens Goige zu leiften, anbernfalls bie Entnahme fofort eingestellt werben migte.

Bad Ems, den 11. Dittober 1919.

Der Magigrat.

Sandel mit Bucht- und Rugvieh.

Die Bichbefiger, sowie Sandler werden auf die Berordnung bes Kreisausschuffes bom 6. Ottober, abgebrudt im Kreisblatt bom 8. Ottober hingewiesen, und um beren genauefte Beachtung erfucht.

Rach & 3 der Berordnung ift zu jedem Transport von Bieb, fei es Bucht- ober Schlachtvieh auf Strafen ober Felbivegen uftv. din Geleitschein der Ortspolizeibehörde, den der Trans-

portführer mit sich zu führen hat, notwendig. Der Geleitschein ift bor Beginn bes Transportes auf bem hiefigen Bolizeiburo zu beantragen. Geleiticheine, die alter find als 3 Tage, find ungultig. Wird ein Biehtransport ohne ober mit einem falfchen Schein angetrofen, jo wird bas Bieh

Bad Eme, ben 9. Oftober 1919.

Der Magifrat. Dr. Schubert.

Stadioerordusten-Sihung. Donnerstag, den 16. Dit. 1919, nachm. 4 Uhr

A Borlagen bes Magiftrats.

1. Hanungs- und Kulturplan für 1989.

Spende für die Rriegsbeschädigten. Erhöhung ber Luftbarteitofteuer.

Tarifabichlug mit ben ftabtifchen Urbeitern.

5. Gleichstellung ber ftabtifchen Beamten mit ben Chaat-

6. Tenerunges age für bie Ruhegehaltsempfänger up.

B Mitteilungen.

Der Magiftrat wird gu diefer Sigung ergebenft einge-

Die Aften liegen am Montag, den 13. Oftober und Dienstag, ben 14. Oftober bei bem Schriftführer Oberfladtfefretar Raul gur Ginfichtnahme offen.

Bud Guid, den Z. Oftober 1919.

Der Stadtverordnetenvorfteber. Frang Gemisch.

Obstmärkte in Bad Ems.

Rit Benehmigung bes herrn Abminiftrateurs werben bier am Mittwom, Den 15. Oftober und am Mittwoch, den 22. Oftober

neben ber Banbeibaga Doftmartte abgehalten. Die Anfahr bon Bemufe und Ractoffeln ift ebenfulls ermunicht. Bei ungunftiger Witterung fann bie Aufftellung bes Obites uiw. in ber überbedten Wandelhalle erfolgen.

Bab @ms, ben 9. Ohober 1919.

Der Magiftrat.

werden schmerz- und gefahrlos durch unser "Beug amit"

beseitigt.

Prospekt Nr. 72 mit vielen Dankschreiben gratis. Beumers & Co., Köln, Salierring 55.

Beamten-Berein Bad Ems. 34

Der für beute abend angejagte Bortra herrn Dr. Bofle fallt aus.

Der Borfte

Radfahrer-Verein Bad Ems heute Dienstag abend 9 Uhr

Versammlung im Gafthaus Mofeltal. Banttliches Gricheinen aller The

Der Borffan

Möbelversteigerung. Freitag, den 17. d. Mts., früh 91/2 Uhr in trachtegaffe 1, Bad Ems:

Wenig gebr. Mobel, Rüchengerat, 1 Emgil

___ Zur Herbstsaat == empfiehlt:

Ammon.-Salpeter, Natron.-Amm Salpeter, Chlorkalium, Knock mehl, Kainit, Amm.-Superphosp Malisalz, sowie Uspulun (Saatbeir

Franz Hergenhahr Balduinstein.

Wäscherin

für bie Dafdinenmafderet gefucht Sotel Fürftenhof. Bab

Zur Herbstpflanzu

empfehle ich:

Ia. Stiefmütterchen, Bell Vergissmeinnicht sowie Obstbäume.

Friedrich Seel, Hahnstä Kunst- und Handelsgärtnerei.

Sirnbaumstamm- und Rollin Mrlt, Gagemert, Bab

Nene hollandische Bollheringe

frifch eingetroffen.

B. Biet, Ens. Peima

Mainzer Kafe einnetroffen Beinrich Umfonft, Ems.

Telefon 2. Sabe noch fraftige

6-Wochen-Schweine Belenenhof, abzugeben. Bab Grme.

Gin getragener Derrenübergieher en berfaufen. Bof. b. Geichafteft, Rener Militärfportangug und Militärmautet

ju verlaufen. Ron. Beichafisft. merculperren

Stabibrahtmatragen, sein be beiten, Bolfter an Jedermann Ratal ir t Gifenmobeliabrit, Onbt in abite.

Gebrauchte 3/4 Ber.

Weinflaschen und Rotweinflaschen au tauten gefücht.

Babuhofohotel Ems.

fofort ju mieten gefud Bimmer, Rache mit Bob Licht, ebentt auch Gin Breit angebote 3. St. 40 bei Emfer

Gaterbaitene

gu frufen gefucht. Ange

Mandoline u. Gm

gu taufen gef. Off unter

4-5 Zimmer im

Studtteil in Bad @

an bie Weichattafielle

Mogebote unter 98

Wohnun

infort gefucht.

Wohnen

an bie Wefch, ber Big.

Rähmajdine

RESTRICTE 自印 im unteren Stabiteile Ems ju faufen ober abe unter 6. 332 an Beitung exbeten.

Stundenmad für Bormittogs gefacht. Bente, Bab

Tuntines Min bittem Lohn für

Bohnfir. 30,

Putifrat für bie Stunden von nachwittags gefucht, nahme Preitags. Römerfir. 93.

Doppelter

A. H. SPAHR. H. perfore t. Gegen gute abgr geben

Bab (88

Kranken Fr und Mädchen teile entgeltlich mit, wie meinem langjährigleiden (Blutarmut, W in kurzer Zeit befreit Rückporto erbeta

> Frau Bertha Koop Berlin W. 35 Potsdamer Straff

Todesanzeige.

Heute morgen verschied sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, treusorgende Gattin, unsere Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Tochter, Schwester und Tante,

geb. Koch.

Im Namen aller Angehörigen;

- Withelm Lorenz, Lehrer.

Niederneisen uud Hirschberg, den 13. Oktober 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 15. Oktober, nachmittags 21/4 Uhr vom Sterbehause aus statt.